

# Kremsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich am Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mt. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

No. 131.

Freitag den 27. August 1897.

58. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung betr. Viehmarktverbot.

Wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Schwaithelm ist der auf den 30. ds. Mts. dort fällige Viehmarkt verboten worden.

Waiblingen, den 25. Aug. 1897.

N. Oberamt: A. B. Frisch.

Waiblingen.

## Feldpolizeiliche Bekanntmachung, betreffend die Verhütung von Felddiebstählen u. s. w. durch Kinder.

Die unterzeichnete Stelle sieht sich veranlaßt, die Strafvorschrift des § 361 Ziffer 9 des Strafgesetzbuchs aufs neue in Erinnerung zu bringen, wornach mit Haft oder mit Geld bis zu 150 Mt. bestraft wird, wer Kinder oder andere unter seiner Gewalt stehende Personen, welche seiner Aufsicht untergeben sind, oder zu seiner Hausgenossenschaft gehören, von der Begehung strafbarer Verletzungen der Gesetze zum Schutze der Feldfrüchte zc. abzuhalten unterläßt.

Die Feldschützen sind angewiesen, Uebertretungen unnachsichtlich zur Anzeige zu bringen.

Den 26. August 1897.

Stadtschultheißenamt:  
Röder.

## Feuerwehr Waiblingen.



Nächsten Samstag, 28. Aug. abends 7 Uhr, haben auszurücken:

1. Zug Steigermannschaft,
2. " Rettermannschaft,
3. " Schlauchlegermannschaft,
- 3a. " Hydrantenmannschaft

Die Laternen nicht vergessen!

Das Kommando:  
Afermann.

Privat-Anzeigen.

## Paulinenpflege Winnenden. Unser Jahresfest

wird am

Dienstag den 31. August

gefeiert werden. Als Redner treten auf: Herr Stadtpfarrer Sandberger aus Stuttgart, Herr Pfarrer Drehmann aus Geradstetten und Herr Hofprediger Dr. Braun aus Stuttgart. Die Feier beginnt vormittags um 9 Uhr, nachmittags um 1/2 2 Uhr.

Alle Freunde unserer Anstalt ladet dazu herzlich ein

Inspektor Faulhaber.

Waiblingen.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und dem Hinscheiden unseres geliebten Kindes, für die vielen Blumenpenden und zahlreiche Begleitung, für die trostreichen Worte des Herrn Vikar sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Jakob Zoller mit Frau.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in besten deutschen und englischen Fabrikaten, sowie

## große Partie Stoffreste

von 50 cm. bis 4 Meter,

welche zu außergewöhnlich billigen Preisen abgeben.

Auch Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Karl Wolff, Tuchhandlung,  
Lübingerstr. 15 Entresol, Stuttgart.



Nicht nur im Winter sondern ebensowohl im Sommer ist es nötig sein Schuhwerk mitunter mit

Gentner's Schuhfett (Thranfett) einzuschmierem, damit das Leder nicht brüchig wird.

## Gentner's Wichse in roten Dosen

gibt auch auf eingefettetem Leder wieder schönsten Glanz. Merkmale beim Einkauf Schutzmarke Kaminsäger und die Firma

Carl Gentner in Göppingen. Zu haben in den meisten Geschäften.

Schutzmarke.

## Die Kleiderfärberei

von

## Wilh. Kurz in Winnenden

empfiehlt sich im

Färben v. Herren- u. Damenkleidern in den modernsten Farben bei schönster und billigster Ausführung.

Glaçéhandschuhe werden schön schwarz gefärbt.

Zur Empfangnahme und Beforgung ist gerne bereit

Carl Burger Ww, Waiblingen.

## LANG & SEIZ

Königl. Hoflieferanten

Inh. F. D. Mäsche

51 Königs-Strasse 51  
Gegründet 1848.

Stuttgart

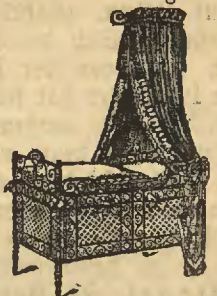
geg. d. Legionskaserne  
10 Auszeichnungen.



Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche.

### Betten, Wäsche, Ausstattungen

Matralzen, Patent-Belkröste, Bettfedern, Flaum, Steppdecken, Woll- u. Bügeldecken Tischzeug, Hausstands- u. Badwäsche Vorhänge, Leinen- und Baumwollwaren, Schürzen, Flanelle, Tricotagen Kragen und Manschetten.



Bettstellen für Erwachsene u. Kinder.

Vollständige Bett-, Weisszeug- u. Wäsche-Einrichtungen. Muster sowie reich illustrierter Hauptkatalog zu Diensten.

Ziehung bestimmt am 18. Septbr.

## Gmünder

## Bezirksfestlose

à Mt. 1.—

Gewinne im Werte von Mt. 7000 empfiehlt

Fr. Häcker, Generalagent, Gmünd.

In Waiblingen bei Im. Def. Waiblingen.

Im

## Krauteinschneiden

empfiehlt sich

Frau Schäfer, Langestr. Nr. 104.

## Dr. Hartmann's Insektenstichmittel

Dr. Hartmann's

unschädli. Mittel

gegen Hand- und

Fußschweiß

Dr. Hartmann's

Arnica-Balsam

zu haben in der Apotheke von Strähle in Waiblingen.

## Frachtbriefe

empfiehlt

C. F. Bud,

# Großes Gartenfest!

Der sozialdemokratische Verein Waiblingen hält am  
**S o n n t a g** den 29. ds. Mts.,  
 nachmittags von 3 Uhr ab

sein **Garten- und Kinderfest** bei Herrn **Laderer** (alter Bahnhof) mit Musik, Kinderbelustigungen, Stechvogel- und Armbrustschießen, Aufsteigen eines Ballons, abends Illumination des Gartens.

Hierzu laden wir die verehrliche Einwohnerschaft von Waiblingen und Umgebung freundlichst ein.

**Eintritt 10 Pfg. à Person.**

27.8.1897

**Der Ausschuss.**

Bei ungünstiger Witterung wird das Fest verlegt.

## Nickel-Remontoir- Taschenuhr!

30 Stund Schwert, Nachts leuchtendes Zifferblatt, gut reguliert  
 Mk. 6.—

**Weder**, Anfergang, ff. vernickelt,  
 16 cm hoch Mk. 2.75

Dieselbe Ausführung mit hell leuchtendem Zifferblatt Mk. 3.25

**Weder**, feinere Ausführung, Nachts hell leuchtendes Zifferblatt, 18 cm hoch Mk. 4.25

Packung frei. Umtausch gestattet. Regulatore von Mk. 6.— an. Catalog ü. Neuheiten geg. 10 Pfg. Marke.

**Nik. Moser, Vöhrenbach**  
 Bad. Schwarzwald.

## Rechnungen

ganze Bogen, halbe Bogen und Quartformat ohne Firma hält vorrätig  
**die C. F. Buch'sche Buchdruckerei.**

## Uebersettete Cheerschwefelseife!

D. R. Patent M. G. 15861  
 ist thatsächlich **unvergleichlich** in ihren Wirkungen gegen alle Hautunreinigkeiten u. Ausschläge, sowie zur **sofortigen Herstellung** einer **sammelweichen, zarten, blendend weißen Haut u. Gesichtsfarbe.** Borr. 50 Pfg. pro Stück  
 bei: **Th. Daiber, Friseur.**

## Mk. 500,000

sind zum niedersten Zinsfuß postenweise gegen mindestens 1 1/2 fache Gebäude- oder Gütersicherheit **sofort oder später auszuleihen** und erbittet sich Informa'tionsheine  
**Das Volksbureau Stuttgart,**  
 Olgastr. 35.

## Eingesendet.

In den beiden letzten Jahren war die Obsternte in fast allen Produktionsländern eine derartig geringe, daß dem Landmann die Beschaffung des in Süddeutschland geradezu unentbehrlichen Obstmostes ungemein erschwert ist und ihm nichts anderes übrig bleibt, als entweder Rosinenmost zu machen oder die sog. Kunstmostsubstanzen zu verwenden. Ein ganz vorzügliches, immer gleichmäßiges gesundes Getränk, das vielfach dem Rosinenmost vorgezogen wird und dessen Bereitung auch viel einfacher u. zuverlässiger ist, geben die seit Jahren erprobten Kunstmostsubstanzen in Extraktform von Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart.

Eine Portion, die M. 3.20 kostet (ohne Zucker), giebt 150 Liter Getränke und ist das Extrakt in allen größeren Orten zu haben.

In Waiblingen bei: Apoth. Marggraf. Winnenden: Apoth. Smelin Untertürkheim: Apotheke. Fellbach: Apotheke.

## Kaiser's Kindermehl

wohlschmeckende, leichtverdaulichste, nahrhafteste, knochenbildende Kindernahrung und vollständiges Ersatzmittel der Muttermilch, verhütet in allen Fällen Erbrechen und Diarrhöe. Zu haben 1/4 Kilo Pak. à 35 Pfg. in beiden Apotheken.

## Wohnungs- Miet-Verträge

empfiehlt **C. F. Sud.**

## Württemberg.

Stuttgart, 24. Aug. (Ausstellung.) Beim Durchwandern unserer Fachausstellung für das Hotel- und Wirtschaftswesen wird die Aufmerksamkeit des Publikums in ganz besonderem Maße durch die verschiedenen automatischen Gaselbsterzeugungs-Apparate in Anspruch genommen. Wir haben es dabei mit einer Erfindung zu thun, welche eine große Zukunft hat. Wie einfach die Sache ist! Jedermann kann das Gas, welches er als Beleuchtung, zum Heizen oder Kochen braucht, selbst entwickeln. Man hat dazu seinen eigenen Apparat und ist damit unabhängig von der Gasanstalt und jeder Kontrolle. Dabei soll die Sache so billig sein, daß jede armselige Petroleumflamme auf das Doppelte zu stehen kommt, als unsere helle Flamme von selbsterzeugtem Gas. Der Systeme giebt es bei den Gaserzeugungsapparaten schon eine ganze Menge. Da ist in erster Linie das Acetylgas, dem gegenüber aber seit der noch in aller Erinnerung stehenden Explosion in Berlin eine gewisse Zurückhaltung immerhin berechtigt ist. Dann ist da ein „Excelsior“-Apparat und endlich ein Apparat „Alpha“, der überraschend einfach ist. Alle 2—3 Wochen braucht man nur Gasolin aufzufüllen und einmal täglich ein Gewicht aufzuziehen, welches die einzige Betriebskraft ist. Da ist kein komplizierter Heißluftmotor nötig, sondern auf kaltem, gefahrlosem Wege wird geräuschlos das reinste Gas hergestellt. Sich die Sache anzusehen, verlohnt sich in der That der Mühe. Der von der Firma G. Kühn-Berg in der Ausstellung aufgestellte Luftkühler hat sich auf das glänzendste bewährt. Das seit dem 14. d. M. darin aufbewahrte Fleisch von einem Ochsen, 4 Kälbern und 3 Hammeln ist heute noch vollständig frisch und wird nach dem Urteil von Sachverständigen noch 8 Tage in dem Kühler frisch erhalten werden können. Die Temperatur in demselben ist auf + 1° Celsius fixiert. Die Vorteile, welche ein solcher Apparat für Gasthöfe, Restaurationen u. s. w. haben muß, liegen auf der Hand.

Stuttgart, 24. August. (Reise um die Welt.) Ein junger Württemberger, Wilhelm Meß aus Göppingen, hat im Auftrag eines Berliner Sportblatts eine Reise um die Welt per Rad angetreten. Er befindet sich gegenwärtig auf dem Wege nach Paris.

Cannstatt, 25. Aug. Gestern Nachmittag wurde in der Seelbergstraße das 4 Jahre alte Kind des Schleifers Wilhelm Käfer hier, das sich mit einem Wägelchen spielend auf der Fahrbahn aufhielt, von einer Motor-Kutsche überfahren, erlitt jedoch keine gefährlichen Verletzungen. Die Insassen der Kutsche nahmen sich des Kindes an und führten es in der Kutsche selbst dem Arzte zur Behandlung zu.

Fellbach, 22. Aug. Am Samstag wurde die Jungfrau Margarethe Schnaitmann beerdigt; dieselbe erreichte ein Alter von 92einhalb Jahren und ist die älteste Person in hies. Gemeinde gewesen; da sie ein eifriges Mitglied der Hahn'schen Gemeinschaft war, war die Leichenbegleitung auch von auswärtig eine sehr zahlreiche. — Wie sich die Zeiten ändern, kann man daraus ersehen, daß vor etwa 20 Jahren hier Flachs und Hanf noch sehr umfangreich angepflanzt wurde und Frauen und Mädchen sich namentlich Winters emsig mit Spinnen beschäftigten; seit Jahren aber sind Flachs und Hanf völlig verschwunden und das Spinnen kennt man kaum noch dem Namen nach; so ist es auch nicht zu verwundern, wenn bei einer leztlich stattgehabten Auktion für zwei gute Spinnrädchen samt Haspel zusammen nur 20 Pfennig geboten und er-

löst wurden. — Der neu gegründete Konsumverein hat nun mit den hiesigen Metzger eine Einigung erzielt; die Bäcker aber haben sich gegenseitig unterschrieben und gegen Bezahlung einer Konventionalstrafe verpflichtet, mit dem Verein in keine Beziehung zu treten. Wie man hört, will letzterer nun sein Brot von auswärts beziehen.

Fellbach, 23. Aug. Der Häuserhandel ist hier gegenwärtig sehr stark im Schwunge. Gestern hat Christian Seibold sein neues Haus in der Pfarrgasse verkauft an Gottlob Seibold; dieser sein Haus an Gottlob Frey; ferner hat Wilh. Birkle sein Haus in der Karlstraße verkauft an Gottlob Pfund, dieser seines an Küfer Gsäker. — Da bekanntlich sämtliche Vizinalstraßen, auch die durch den Ort führenden, auf die Amtskorporation übernommen sind, wozu der hiesige Ort etwa 3500 M. jährlich beizutragen hat, ist hier seit 3 Wochen die Dampfstraßenwalze thätig und zwar zur Einwalzung sämtlicher Durchgangsstraßen. Das Walzgeschäft steht unter der Aufsicht des Walzmeisters Maier von Wangen.

Gmünd. Der landw. Bezirksverein hält am 18. September ein großes landw. Fest mit Prämienverteilung an Diensthöfen, an Pferde- und Viehhöfen u. s. w., auch eine Obst-, Pflanz- und Bienen-Ausstellung wird damit verbunden, sowie eine Lotterie mit 10000 Losen à 1 M. im Werte von Mk. 7000 Gewinnen, bestehend aus Vieh, landw. Maschinen und Geräten, sowie nützlichen Haushaltungsgegenständen.

Heilbronn, 25. Aug. (Warnung.) Unserer gestrigen Warnung vor dem Genuß der Tollkirsche können wir heute einen weiteren Fall hinzufügen. Aus Seesen (Harz) wird uns gemeldet: Eine Frau begab sich mit ihrem 3jährigen Sohne nach der Arbeitsstätte ihres Mannes im Steinbruch. Beim spielen geriet das Kind an einen Strauch mit Tollkirschen und aß von den kirschenartigen Früchten. Abends wurde der Knabe schwer krank, ein Arzt stellte Vergiftung durch Belladonna fest und ordnete sofort Gegenmittel an. Der Zustand des Kindes ist besorgniserregend.

Niederhalla, 25. Aug. Schon vor einem Jahr wurde in den Weinbergen der Markungen Niedernhall und Griesbach an den Berghängen links vom Kocher ein Neblausherd entdeckt. Gegenwärtig sind nun Böglinge der Ackerbauschule in Hohenheim mit ihren Inspektoren zur Nachbilitation hier. Leider wurde dabei im Gewand Braunsberg der Markung Niedernhall ein neuer Neblausherd aufgefunden.

— Ein Sonderzug nach Hall und Mergentheim wird nächsten Sonntag 29. Aug. abgehen. Der Zug verläßt Stuttgart 6.40 früh, trifft in Hall 9.05 und in Mergentheim 10.40 Vorm. ein, geht in Mergentheim 7.00, in Hall 8.55 Abends ab und trifft in Stuttgart 11.20 Abends ein.

Neulautern, 23. August. Zum besten der hies. Luftkurgäste, welche im Laufe des Sommers wieder sehr zahlreich aus Heilbronn, Stuttgart, Cannstatt, Nachen u. a. D. sich in unserem lieblichen Waldthal eingefunden haben, wurde in den letzten Tagen auf dankenswerte Veranlassung des Herrn Oberförster Dr. Schuh in Heßberg eine Quelle gefaßt und ein freier Platz daneben mit Bänken umgeben. Forstwart Kruftschmitt Wüstenroth leitete die Arbeiten. Bei schönem Wetter bildet künftig auch die neue Wilhelmsquelle das Ziel der Spaziergänge unserer Gäste, die in ländlicher Stille und stärkender Waldluft ihre Erholung suchen und dieselbe gewiß auch finden werden.

Neulautern, 23. August. (Kirchenkonzert.) Gestern Nachmittag um 4 Uhr fand in der hiesigen Kirche zum Besten der Hagel-Beschädigten eine geistliche Musikaufführung statt. Eine Anzahl von Sommergästen der hiesigen Gegend wirkte dabei mit. Fräulein Klein, Konzertsängerin aus Braunschweig, sang mit künstlerischer Vollendung die Arie „Jerusalem“ aus „Paulus“. Musikdirektor Henzmann aus Heilbronn brachte mit seiner prächtigen Stimme „Gott sei mir gnädig“ aus „Paulus“, sowie „Es ist genug“ aus „Elias“ zum Vortrag. Professor Künzlen aus Syrakus-Newyork spielte mit seelenvollem Ton die berühmte Air für Violine von Bach, ein Stück von Ries, sowie die Violinbegleitung zu dem von Frau Pfarrer Baumann gesungenen bekannten Largo von Händel und erntete damit den Dank der überaus zahlreichen Zuhörer, die aus der ganzen Umgegend zu dem seltenen Kunstgenuss sich eingefunden hatten. Es wirkten ferner noch mit die Zöglinge von Lichtenstern und der hiesige Kirchenchor. Die Orgelbegleitung hatten die Herren Seminarlehrer Wittmann von Lichtenstern, Schullehrer Michellin-Hölzern und Schullehrer Hipp-Neulautern übernommen. Die einzelnen Stücke wurden durch Psalmworte und Verlesung des Textes durch den Ortsgeistlichen verbunden und von Gesängen der Gemeinde umrahmt. Ein kurzes Schlusswort behandelte das alttestamentliche, neutestamentliche und neue Jerusalem. Das Opfer im Betrag von 70 M. wurde der Sammelstelle Weinsberg übergeben.

Marbach, 24. Aug. Gestern kam der 60 Jahre alte Knecht des Bauern Greiner in Lehrhof bei Steinheim a. d. M. beim Düngersführen unter den Wagen und erlitt schwere Verletzungen. Der Verunglückte ist gestern nacht im hiesigen Spital gestorben.

Calw, 24. August. Vor einigen Tagen brannte in Kohlersthal die Scheune des Gasthauses zum Schiff ab. Als der Thatsächliche wurde die 16jährige Tochter des Eigentümers gefänglich eingezogen. Da das Mädchen Geisteskrankheit simulirte, durfte es sich im Freien ergehen, worauf es aber entflohen, jedoch sofort wieder ergriffen wurde. Heute wollte sich dasselbe erhängen, konnte aber noch rechtzeitig gerettet werden. Bis jetzt hat die räthelhafte Person noch keinerlei Geständnis abgelegt.

Chingen, 23. August. Der 3jährige Sohn des Kürchers Karl Rümelin ist heute nacht ertrunken.

Friedenstadt, 24. August. Gestern Abend ereignete sich in hiesiger Stadt auf dem sog. Silbersteigle ein bedauerlicher Unglücksfall. An einem schwerbeladenen Holzwagen versagte die Bremse, so daß derselbe in raschen Lauf geriet und umstürzte. Der Fahrknecht wurde auf die Seite geschleudert und erlitt schwere Verletzungen; doch ist sein Zustand nicht hoffnungslos. Die Pferde nahmen keinen Schaden.

Ulm a. D., 23. August. Anlässlich der württ. Korpsmanöver, die in der Nähe von Ulm stattfinden, wird Se. Maj. der König vom 19. bis 22. September hier im „Russischen Hof“ Abtheilungsquartier nehmen. In seinem Gefolge werden sich befinden und gleichfalls im „Russischen Hof“ absteigen: Generaladjutant Generalleutnant v. Bilfinger, die Flügeladjutanten Oberst v. Marchtaler, Major v. Röder, Major Bieber, Hauptmann Frhr. v. Gemmingen und Hauptmann Rohn.

### Deutsches Reich.

Berlin, 23. Aug. Die 71jährige Wittwe Schulze und deren 51jährige Tochter, Könnigsgräberstr. 35 wohnhaft, wurden seit 14 Tagen nicht mehr gesehen. Man nahm an, daß sie verreist seien. Die Frau war sehr wohlhabend, besaß bedeutende Gypsbrüche und anscheinend auch mehrere Häuser, galt aber als sehr geizig. So hatte sie z. B. den Portier entlassen und die Haus- und Hofreinigung selber besorgt. Beide Frauen gingen höchst selten aus, unterhielten keinerlei Verkehr weder mit den Hausbewohnern noch sonst irgend Jemand. Vor einiger Zeit hatte ein Schuhwarenhändler Laden und Keller im Hause gemietet, war aber noch nicht eingezogen, sondern hatte bloß die Ladeneinrichtung besorgt. In einer Kellerstube unter diesem Laden wurden heute die Leichen der beiden Frauen in Wachstuch eingewickelt und in Kisten verpackt vorgefunden. Die Kisten waren mit schwarzer Erde zugedeckt. Die vorläufige Untersuchung der einen Leiche ergab, daß der Schädel derselben zertrümmert und der Unterkiefer zerstückelt war. Die Erde soll vor 8 oder 10 Tagen angefahren und von der Straße aus durch Arbeiter unmittelbar in das Kellerfenster geworfen worden sein. Als mutmaßlicher Thäter gilt der Schuhmachermeister Josef Gönczi, der den Laden im Hause gemietet hatte, sich den Hausbewohnern später als Hausverwalter vorstellte und sich dann seit jetzt 14 Tagen nicht mehr hat sehen lassen. Allen Personen gegenüber, die ihn bis dahin nach der Hauswirthin und nach der Tochter fragten, erklärte er, dieselben seien nach Italien gereist. Gönczi ist ein Mann von kleiner, schwächlicher Figur mit dunklem Haar und Vollbart; am Hals hat er Operationsnarben. Es gilt als sicher, daß ihm noch andere Personen bei Begehung der That behilflich gewesen sind.

Berlin, 24. August. Zu dem Doppelmord in der Könnigsgräberstraße wird heute vom „Reichsb.“ weiter gemeldet: Die beiden Damen, die 71 Jahre alte Gypsgrubenbesitzerin Witwe Schulze und ihre 51 Jahre alte Tochter wurden gestern Vormittag in der neunten Stunde im Keller ihres Hauses ermordet aufgefunden. Man hat sie wahrscheinlich oben in der Wohnung erdrosselt und dann die Leichen in einer großen Kiste, die man mit Bandagen, Lumpen u. s. w. gefüllt unten im Keller fand, in den Keller geschafft und dort in Sand verscharrt. Der Mörder ist vermutlich jener angebliche Schuhmacher Josef Gönczi, der einen Laden mit Wohnung beziehen wollte und sich vor vierzehn Tagen, als die beiden Damen noch da waren, den Mietern als neuer Verwalter des Grundstücks vorstellte. Der angebliche Gönczi erklärte damals, seine Frau sei mit der Hauseigentümerin verwandt;

da diese mit ihrer Tochter in einen Vorort ziehen wolle, so habe sie ihm die Verwaltung übertragen. Hausbewohner wollen an jenem Tage in der Wohnung der Schulze Lärm gehört haben, ohne weiter darauf zu achten. Vier Tage später, als man die Hauseigentümerin und ihre Tochter bereits vermißt hatte, ließ der neue Verwalter durch zwei verschiedene sogenannte Klamottenkutscher zwei Fuhren Sand anfahren, die vom Hofeingange aus in den Keller hineingeschafft wurden. Der angebliche Verwalter erklärte das damit, daß er Weizen einlegen wolle. Die beiden Damen sind an jenem Tage ohne Zweifel schon ermordet gewesen und gelegentlich, ohne daß jemand etwas davon merkte, in der 2 1/2 Meter langen Kiste in den Keller hinab gebracht worden. Die beiden Kutscher hat man noch nicht ermittelt. Der Mörder ist ein Mann von kleiner, schwächlicher Figur mit dunklem Haar und Vollbart, am Hals hat er Narben, die von einer Krankheit herzurühren scheinen. Nach dem „Berl. Tgbl.“ war die 71 Jahre alte Witwe Anna Schulze unter dem Namen „Gips-Schulzen“ bekannt. Man schätzte ihr Vermögen auf mindestens fünf (?) Millionen Mark. Wenn eine Reparatur im Hause vorzunehmen war, dann war eine der Damen stets zugegen, bis die Arbeit vollendet war. Diesen Umstand scheint sich der Mörder zu Nutzen gemacht zu haben. Man nimmt an, daß der Schuhmacher die beiden gebrechlichen Frauen in den Keller zur Besprechung einer hantlichen Reparatur gelockt hat. Die Hausbewohner legten zunächst auf das Verschwinden der beiden Frauen ihrer sonderbaren Gewohnheiten wegen kein großes Gewicht, und so konnte es kommen, daß lange Zeit hindurch die Frühstücksschemeln, die der Bäcker schickte, sich in dem bereitstehenden Kasten aufhäuferten und ganze Stöße von Zeitungen vor der Thür ansammelten, ohne daß dies besonderes Aufsehen erregt hätte. Erst der penetrante Leichengeruch, der vom Keller aus die Nachbarschaft verpestete, gab Veranlassung, den Keller zu öffnen. In der Wohnung der Ermordeten sieht es wild aus; dem Anschein nach hat der Mörder alle Möbel und Kisten und Kasten durchsucht. Was und wie viel geraubt worden ist, ließ sich heute früh noch nicht feststellen.

Celle, 24. August. (Zum Eisenbahnunglück.) Es wird den „B. P.“ bestätigt, daß man in Bezug auf das Eisenbahnunglück in Celle nach der Art, wie die Schienen verbogen und die Eisenbahnschwellen aus ihrer Lage gerissen sind, von eisenbahntechnischer Seite der Annahme zuneigt, daß die Ursache des Unfalles in einem verbrecherischen Vorhaben zu suchen sein dürfte.

Dresden, 24. Aug. Der König von Siam traf heute Vorm. mit Gefolge hier ein. König Albert, sowie die Prinzen Georg, Johann Georg und Albert waren zur Begrüßung auf dem Bahnhof erschienen. Die beiden Könige umarmten und küßten sich wiederholt. Nachdem sie die am Bahnhof aufgestellte Ehrenkompagnie abgeschritten, begaben sich die Herrschaften zu Wagen nach dem Schloß, wo der König von Siam die Königin und die Prinzessin Mathilde begrüßte. Abends findet Galatafel statt, nach der ein Besuch des Opernhauses in Aussicht genommen ist. — Eine weitere Meldung besagt: Der König von Sachsen verlieh dem König von Siam und dem siamesischen Prinzen den sächsischen Hausorden der Krone. König Albert erhielt den höchsten siamesischen Orden. Die zu Ehren des Königs von Siam veranstaltete Galatafel nahm einen glänzenden Verlauf. König Albert brachte einen Trinkspruch auf den König von Siam in englischer Sprache aus. Bekterer dankte für den ihm bereiteten Empfang.

München, 24. Aug. Die „M. N. N.“ melden aus Rain: Die 11jährige Tochter eines Küblers in Staudheim wurde mit aufgeschnittenem Hals und Bauch an der Straße gefunden. Der Mörder soll in der Richtung nach Gemringen geflohen sein. Kurz vor der That hatte sich der Vater von dem Kinde entfernt um zur Bahnstation zu gehen.

München, 25. Aug. Die „M. N. N.“ melden aus Rain: Dringend verdächtig, den Lustmord an der 11jährigen Marie Koch aus Staudheim verübt zu haben, wurde ein Dienstknecht von Nieder-Schönenfeld verhaftet.

### Ausland.

Wien, 23. August. Wie aus guter Quelle verlautet, hat Griechenland durch seinen ehemaligen Vertreter in Konstantinopel, Fürst Maurokordato, bei der Pforte behufs einer direkten Auseinandersetzung unter Umgehung der Mächte sondieren lassen, ohne jedoch türkischerseits Entgegenkommen zu finden. — Eine Million Pfund als erste Abzahlung Griechenlands auf die Kriegsschuldung ist bereits beschafft worden. Das Zögern der griechischen Regierung gilt als Geschäftsmanöver.

Paris, 24. Aug. Sowohl in Paris, als in der Provinz herrscht augenblicklich unter der Bevölkerung eine lebhafteste Erregung wegen der Erhöhung des Brotpreises. Die Bäcker geben vor, hiezu durch die Erhöhung der Mehlpresse gezwungen zu sein. In Marseille hat der Ballen Mehl eine Verteuerung auf 7 Fr. erfahren, weshalb der Brotpreis um 5 Centimes für das Pfund gestiegen ist. Gerade dort wird dies von den Hafendarbeitern schwer empfunden, die gegenwärtig von 7 Tagen in der Woche nur an dreien beschäftigt sind. In Paris, wo 4 Pfund Brot bisher 70 Centimes kosteten, werden jetzt hiefür 80, 85 und 90 Centimes bezahlt.

Paris, 24. Aug. Das Urteil gegen Baron Mackau und seinen Angestellten, durch dessen Unvorsichtigkeit das Brandunglück in der rue St. Goujon entstanden war, lautet gegen Mackau auf 500 Fres. Geldstrafe und gegen dessen Angestellten auf 1 Jahr 8 Monate Gefängnis und 1000 Fres. Geldstrafe. Baron Mackau hat die Nichtigkeitsbeschwerde eingelegt.

Paris, 23. Aug. Eine große Panik brach während der Abendvorstellung in dem Konzertlokal „Parifiana“ am Boulevard Montmartre aus. Aus dem raucherfüllten Zuschauerraum stürzte alles nach dem Ausgange, und das Gerücht, im Erdgeschoß desselben Gebäudes sei Feuer ausgebrochen, fand Bestätigung. Die Celluloidplättchen des dort produzierten Kinematographen hatten durch Ueberspringen eines elektrischen Funkens Feuer gefangen, welches den Apparat und einiges Mobiliar zerstörte. Glücklicherweise hatten Bedienstete Gestegegenwart genug, die Draperien rasch zu entfernen u. dadurch weiteres Umsichgreifen des Brandes zu verhüten.

Konstantinopel, 25. Aug. Gestern Vormittag wurde in Galata ein verdächtiger Armenier verhaftet, der einen Polizisten zu erschleßen drohte. Der hierdurch entstandene Lärm erzeugte eine kleine Panik, die sich jedoch bald legte. Gestern Mittag wurde bei einer französischen Wohnungsbesitzerin in Pera, bei der 3 Armenier wohnten, eine Hausdurchsuchung vorgenommen. Ein Armenier, Namens Barta, angeblich Sprachlehrer, erschoss sich bei der Ankunft der Polizei, ein anderer wurde verhaftet. Diese und andere kleine Vorfälle erzeugten wohl in unmittelbarer Nähe eine augenblickliche Unruhe, die sich jedoch angeichts der guten Haltung von Polizei und Militär sofort legte. Die Nachrichten über große Beunruhigungen, die geeignet erscheinen, den bisher ungestörten Handel und Verkehr zu schädigen, entbehren vollkommen der Begründung. Ebenso erscheinen auch die Gerüchte über bevorstehende Ereignisse unbegründet; übrigens sind von türkischer Seite alle Maßnahmen getroffen. — Gestern Vormittag fand in Bujukdere eine Botschafterversammlung statt.

Petersburg, 23. Aug. Die russische Kaiseryacht „Alexandra“ mit dem Kaiser, dem Präsidenten Faure, dem Großfürsten Alexis, dem französischen und russischen Minister des Auswärtigen an Bord traf heute Vormittag 11<sup>1/2</sup> Uhr in Peterhof ein. Die Großfürsten mit zahlreichem Gefolge empfingen mit militärischem Gruß die einlaufende Kaiseryacht, bei deren Annäherung 31 Kanonenschüsse gelöst wurden. Der Präsident begrüßte die Großfürsten Konstantin und Wladimir mit Händedruck. Nachdem sodann die üblichen Vorstellungen beendet waren, wurde die Front der von der Gardemarine gestellten Ehrenwache abgeschritten, wobei Präsident Faure durch Anlegen der Hand an den Hut militärisch grüßte. Unter dem Vortrag der Marschmusik erfolgte der Vorbeimarsch. Bei der Abfahrt nach dem großen Palais begannen die Hurrahrufe, die sich auf der Fahrt steigerten, während von Damen Blumen geworfen wurden. Eine gleiche Begrüßung wurde dem Präsidenten Faure auf der Fahrt nach dem Palais Alexanderfeste, wo die Kaiserin weilte, zu Teil.

Kronstadt, 23. Aug. Nachdem der Bothuan auf der ihm angewiesenen Stelle auf der großen Kronstädter Röhde Anker geworfen hatte, stieß von der russischen Kaiseryacht Alexandra, die mit dem Kaiser, dem Großadmiral Großfürsten Alexis, dem französischen Botschafter Grafen Montebello und den den französischen Gästen beigegebenen Personen an Bord auf der kleinen Röhde eingetroffen war, ein Ruderboot ab, worin sich Großfürst Alexis, Graf Montebello, sowie die Ehrenkavaliere befanden, und fuhr nach dem Bothuan hinüber. Präsident Faure empfing den Großfürsten am Fallreep. Zu gleicher Zeit hatten sich viele Privatfahrzeuge, die dem französischen Geschwader entgegengefahren waren, um den Bothuan versammelt. Auf einem Dampfer befand sich auch der Priester Johann von Kronstadt. Nach der Begrüßung zwischen dem Großfürsten Alexis und dem Präsidenten Faure schritt ersterer die Schiffswache ab, während die Matrosen in die Raaen aufenterten. Von allen Seiten erschallten begeisterte Hurrahrufe. Auf den russischen Schiffen ertönte die Marschmusik, während die Schiffskapelle des Bothuan die russische Nationalhymne spielte. Als bald bestieg Präsident Faure mit dem Großfürsten Alexis und dem Gefolge einen Kutter, um sich an Bord der Kaiseryacht Alexandra zu begeben. Der Präsident erwiderte die Begrüßungen des Publikums durch wiederholtes Verneigen mit entblößtem Haupte. Die Begeisterung des Publikums erreichte in diesem Augenblick ihren Höhepunkt. Als der Kutter sich der Alexandra näherte, erwartete Kaiser Nikolaus den Präsidenten am Fallreep. Der Kaiser und der Präsident küßten sich zweimal. Als dann geleitete der Kaiser den Präsidenten auf Deck und stellte ihn dem kaiserlichen Gefolge, sowie den Spitzen der Marinebehörden vor. An Bord der Alexandra wurde sofort die russische Kaiserstandarte und die Standarte des Präsidenten gehißt, worauf von allen Kriegsschiffen und Forts Kanonensalut erschallte.

Peterhof, 24. Aug. Bei dem gestrigen Galassen brachte Kaiser Nikolaus folgenden Trinkspruch in französischer Sprache aus: Ich empfinde es als ein ganz besonderes Vergnügen, Sie willkommen zu heißen, Herr Präsident, und Ihnen für den Besuch zu danken, den ganz Rußland mit lebhafter, einmütiger Freude aufnimmt. Die reizvolle Erinnerung an die kurzen, im vorigen Jahre in Frankreich verbrachten Tage bleibt unauslöschlich in meinem Herzen, sowie in demjenigen der Kaiserin eingegraben. Gerne hoffen wir, daß Ihr Aufenthalt unter uns und die Aufmerksamkeit der Gefühle, welche er erweckt, die Bande der Freundschaft und der tiefen Sympathie noch enger werden knüpfen können, die Frankreich und Rußland vereinigen. Ich trinke auf Ihre Gesundheit, Herr Präsident und auf die Wohlfahrt Frankreichs! Faure erwiderte: Majestät hatten die Güte, an die zu kurzen Tage zu erinnern, welche Eure Majestät mit Ihrer Majestät der Kaiserin im letzten Oktober in Paris verbracht. Ganz Frankreich hat seinerseits die wärmste Erinnerung daran bewahrt. Den tiefen Gefühlen einer ganzen Nation entsprechend, kommt der Präsident der Republik in die Hauptstadt des Reiches Ihrer Majestät, um die mächtigen

Bande zu bekräftigen und noch enger zu knüpfen, welche unsere beider Völker vereinen. Indem ich den Boden Rußlands in dem Augenblick betrete, wo das Herz der beiden Völker im Einklang schlägt, im gleichen Gedanken gegenseitiger Treue und Friedensliebe, erhebe ich mein Glas zu Ehren Sr. Majestät des Kaisers aller Rußen, Ihrer Majestät der Kaiserin und ganz Rußlands. Das Orchester spielte darauf die russische Hymne.

Petersburg, 24. Aug. Nach der Rückkehr des Präsidenten Faure von dem Besuch der Kaiserin fand in dem prachtvoll künstlerisch geschmückten weißen Saale des Peterhofers großen Palais ein Frühstück mit 34 Bedeckten statt. In der Mitte der Tafel saß der Kaiser, rechts Präsident Faure, während die Großfürsten sich zu beiden Seiten anreiheten. Dem Kaiser gegenüber saß der Verweser des Hofministers, Fredericksz, rechts daneben Minister Hanotauz. Nach dem Frühstück stattete Faure den Mitgliedern der kaiserlichen Familie Besuche ab.

Petersburg, 25. Aug. In der Kirche der Peter-Pauls-Festung verrichtete gestern Präsident Faure eine Andacht am Grabe Alexanders III. und legte auf demselben einen prachtvollen goldenen Myrtenzweig nieder. Sodann besuchte der Präsident auch die anderen in der Kirche befindlichen Gräber der Mitglieder des Kaiserhauses. Von dort aus begab er sich nach dem Gebäude des französischen Wohlthätigkeitsvereins, wo er der feierlichen Grundsteinlegung eines neuen Flügels beiwohnte. Sodann fuhr er zum Häuschen Peters des Großen; dort traf er mit dem Kaiser Nikolaus zusammen und fuhr mit ihm zur Feier der Grundsteinlegung der neuen Brücke, deren Verlauf unten gemeldet ist. Nach dieser Feier begab sich Faure zum Besuch der Werft der französisch-russischen Compagnie und der staatlichen Papierfabrik. Sodann fuhr der Präsident nach dem Winterpalais und empfing dort die Mitglieder des diplomatischen Korps. Hieran reihte sich der Empfang der Abordnungen des Petersburger und des Moskauer Adels, der Petersburger Semstwo, der Stadtvertretungen von Petersburg und Moskau und einer Anzahl Städte des Petersburger Gouvernements, ferner der Petersburger Kaufmanns- und Handwerkerkammern und sämtlicher Landgemeinden des Petersburger Kreises. Alle Abordnungen überreichten dem Präsidenten entweder Salz und Brot oder Heiligenbilder, kostbare Albums oder Adressen. Um 7 Uhr Abends, nach Beendigung sämtlicher Empfänge, begab sich der Präsident nach der französischen Botschaft; dort wurden die Deputationen der französischen Kolonien Rußlands vorgestellt. Sodann fand ein Festmahl statt.

Petersburg, 25. Aug. Trotz anhaltenden Regens fand gestern Mittag 1<sup>1/2</sup> Uhr durch Kaiser Nikolaus und den Präsidenten in Anwesenheit aller Großfürsten, Botschafter, Staats- und Hofwürdenträger, der Stadtvertretung u. A. unter großem Gepränge die feierliche Grundsteinlegung der Troitzbrücke statt. Metropolit Palatin leitete den kirchlichen Teil. Präsident Faure that die ersten Hammerschläge, ihm folgte der Zar. Bei der Brücke spielten zahlreiche Musikkorps abwechselnd die Zarenhymne und die Marschmusik. Sowohl beim Eintreffen des Zaren und des Präsidenten wie bei deren Abfahrt brach die zahlreich versammelte Volksmenge in begeisterten Jubel aus. Nach Beendigung der Feier begab sich der Zar nach Peterhof, während der Präsident nach der französischen Botschaft fuhr, wofür er die Abordnungen der französischen Kolonien und im Verlaufe des Nachmittags das diplomatische Korps und die Stadtvertretung von Petersburg empfing.

### Gerichtssaal.

[Ferienstrassammer.] Stuttgart, 24. August. In der Lünzhoferstraße beim Pragfriedhof gerieten am Sonntag 11. Juli zwischen 11 und 12 Uhr nachts junge Leute in einen Wortwechsel, in dessen Verlauf der 16jähr. Dienstknecht Herrmann hier, geb. von Hohenhaslach, D.A. Balingen, einen 20jähr. Kesselschmied von hier, mit dem Stock derart auf den Kopf schlug, daß er zu Boden fiel. Dessen Begleiter, ein 22jähriger Schlosser von hier, wollte ihn aufrichten, erhielt aber, während er sich niederbeugte, mit dem oberen Teil des Stocks, woran ein Metallknopf war, von Herrmann einen Schlag auf die linke Seite des mittleren Schädeldaches, daß der Schädelknochen zersplitterte und der Schädel splitter durch Trepanation im Katharinenhospital entfernt werden mußte. Wegen dieser beiden Körperverletzungen wurde Herrmann unter Berücksichtigung seiner Jugend und bissh. Unbescholtenheit zu 6 Mon. 15 Tagen Gefängnis verurteilt (6 Monate für die schwere, 15 Tage für die leichte Verletzung).

Blutbrot. Unter diesem Namen soll demnächst in Petersburg, wie man von dort schreibt, ein neues Nahrungsmittel zu allgemeinem Gebrauch gelangen. Es ist eine Mischung von Roggenmehl und frischem Rinderblut und bildet einen sehr nahrhaften und billigen Ersatz für das jetzige Brot. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika hat sich das Blutbrot bereits vielfach eingebürgert.

— Mittel gegen Raupenfraß. Ein Pflanzenfreund und Gartenbesitzer hat die Beobachtung gemacht, daß seine Krautpflanzen in der Nähe des Kalklagerplatzes frei von Raupen blieben. Er führte die Wirkung auf den Kalk zurück, bestreute die entfernter stehenden, fast kahl gefressenen Krautpflanzen mit Kalkpulver und in drei Tagen war keine Raupe mehr zu sehen. Da der Kalk den Pflanzen nicht schadet und durch Regen oder Gießwasser der Erde beigemischt sogar düngt, so ist dieses einfache Mittel wohl des Versuches wert.

### Katholischer Gottesdienst

Sonntag, den 29. Aug. 1897. Vormittags 9 Uhr.